

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 196

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 52 · Fax Inserate (075) 237 51 66 · E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse / http://www.lol.li/Volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Teilweise
sonnig
max. 23°
min. 12°

Heute

Teilweise
sonnig
max. 24°
min. 14°

Morgen

SMA -
METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite

DER MANN 2000

FAMILIEN-EXTRA

Männer mag man eben...

Das Leben des Mannes wird sich im kommenden Jahrtausend grundlegend ändern. Was das heisst auf Seite 12

MONTAG

Optimale Lösung gefunden

VADUZ: Karlheinz Ospelt, Bürgermeister von Vaduz, begrüßte am Samstagmorgen Gemeinderäte, Landtagsabgeordnete, Architekten und Gäste zu Eröffnung der neuen Mehrzweckhalle des ehemaligen Spoerry-Fabrikareals. Mit der Fertigstellung der Halle ist die 1. Etappe zur Umnutzung der ehemaligen Baumwollspinnerei erreicht. Während der einjährigen Bauzeit wurde die «Frickenhalle» am Nordende der Fabrikanlage für sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Anlässe umgebaut. Seite 2

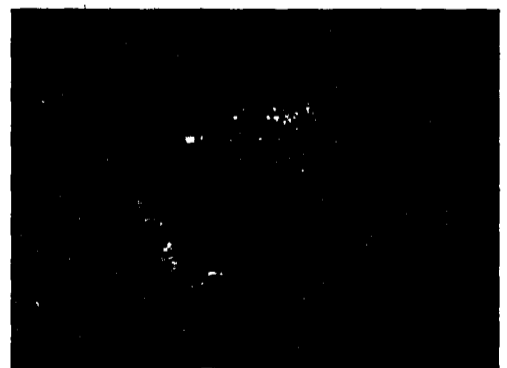
Liebeserklärung an alte Münzen

BALZERS: Für die liechtensteinischen Numismatiker ist 1999 ein Jahr, in dem es zwei Jubiläen zu feiern gibt. Zum einen kann der Zirkel seinen 10. Geburtstag feiern, und zudem sind 300 Jahre Unterland für die Münzenfreake ein Grund, sich noch intensiver mit der Geschichte Liechtenstein auseinander zu setzen. Und ohne dass man sich versieht, ist es passiert: Nach einer halben Stunde Spaziergang durch die Münzenbörse des «Liechtensteiner Numismatischer Zirkel» waren wohl auch jene «angefressen» von den alten Münzen und Noten, die sich vorher nur halbwegs interessiert zeigten. Seite 3

Vedana und Müntener neue Landesmeister

TENNIS: An diesem von Landesmeisterschaften geprägten Wochenende ermittelten die Tennis-Cracks ihre Champions des Jahres 1999. Die ungesetzte Elke Vedana bei den Damen und als Nummer 3 Christoph Müntener bei den Herren konnten sich gegen all ihre Gegner durchsetzen und erspielten sich so den Landesmeisterpokal 1999. Relativ klare Matches bestimmten dabei den Turnierverlauf der Herren. Die Damen wiederum lieferten sich knappe Entscheidungen in langen und hart umkämpften Spielen. Seite 13

«Chandra» übertrifft Erwartungen



NEW YORK: Noch während der Erprobungsphase übertrifft das neue Weltraumteleskop «Chandra» alle Erwartungen der Astronomen. Die ersten Bilder zeigen eine Sternexplosion so detailliert, dass im Zentrum ein Neutronenstern oder sogar ein Schwarzes Loch zu erkennen ist. «Chandra», das vor einem Monat von der Raumfähre «Columbia» ausgesetzt wurde, fotografierte auch einen riesigen Röntgenstrahl, der von einem Quasar 200 000 Lichtjahre in die Tiefen des Alls reicht. Seite 21

Ein bisschen steinreicher!

BALZERS: Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) und die Balzner Gemeinde haben in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz die erste Trockenmauer «der Neuzeit» errichtet. Die schöne Mauer am Balzner «Alta Bach», die zahlreichen Reptilien Lebensraum bietet, wurde gestern Nachmittag gefeiert. Seite 9

Mit Freunden gefeiert

Ruggell feierte mit vielerlei Aktivitäten 300 Jahre Liechtensteiner Unterland

Am Ende von zwei Tagen Festlichkeiten aus Anlass des vor 300 Jahren erfolgten Herrschaftswechsels im heutigen Liechtensteiner Unterland steht als Fazit fest: Hätte man am Samstag Petrus mit im OK gehabt, hätte er wenigstens tagsüber den Regen in andere Regionen dieser Welt fallen lassen, dann könnte das Wochenende als der fröhlichste Anlass im 20. Jahrhundert in Ruggell in die Chronik eingehen.

René A. Schmuki

Nachbarn, Begegnung, Solidarität. Die drei Begriffe standen als Motto zu den Feierlichkeiten im Gedenkjahr «300 Jahre Liechtensteiner Unterland» vom Wochenende in Ruggell. Die Nachbarn kamen von beiden Seiten des Rheins, aus Liechtenstein, Vorarlberg und der Schweiz. Begegnungen gab es nicht nur im offiziellen Rahmen, sondern vor allem unter den Besuchern der verschiedenartigsten Veranstaltungen. Solidarität mit den Nachbarn wurde von beiden Seiten, von Gastgebern und Gästen gelebt. Man fühlte sich als Gemeinschaft, als dazugehörend. Dass Solidarität auch mit den Menschen in fernen Regionen in ihren Ansprüchen an Frieden, Wohlstand und Wohlergehen gezeigt werden soll, kam vielleicht etwas zu kurz. Hinter dem Festanlass standen 300 Jahre Geschichte. Ge-



Auch Erbprinz Alois, im Bild mit dem Ruggeller Vorseher Jakob Büchel und Landtagspräsident Peter Wolff, gehörte zu den Gästen des Festwochenendes in Ruggell. (Bild: Barbara Keel)

schichte, die immer von den Beziehungen der Menschen unter sich geschrieben wird. Geschichte und Geschichten, wie sie früher an Markttagen oft angefangen haben. Der historische Markt war sicher Höhepunkt der Festlichkeiten, war mit viel Liebe und mit Begeisterung aufgebaut worden. Darum liess man sich vom Regen auch wenig stören. Niemand packte ein. Man freute sich an Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern. Man zeigte mit einigem Stolz, was Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe alles zu bieten haben.

Derweil ging im Festzelt der offizielle Festakt über die Bühne. Viel Musik mit Gästen, wenige Reden, dafür gute Stimmung. Selbst Erbprinz Alois freute sich, für eine Tanzdarbietung auf die Bühne geholt zu werden.

Die dem Anlass folgende Eröffnung der Ausstellung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes fand zwar Interesse bei den offiziellen Vertretern aus Landtag, Regierung, benachbarter Gemeinden und Behörden. Aber der Grossteil der Festgäste wollte feiern. So am Abend bei der tollen Präsentation

von zeitgenössischem Kabarett aus der Schweiz, aus Vorarlberg und Liechtenstein. Dann mit Tanz und Unterhaltung bis in die Morgenstunden.

Der Sonntag begann mit einem feierlichem Gottesdienst, zu dem die Nachbarschaft ihre Pfarrherren delegiert hatte. Von Bendern-Gampin und Schellenberg kamen Gesangsvereine und Kirchenchor, um die Dank- und Feierstunde musikalisch zu bereichern. Zum Frühstück konzertierten die Speckbacher Stadtmusikanten aus Hall im Tirol. Seiten 4 und 5

Mehrheit für Verträge mit EU

Umfrage zu bilateralen Verträgen der Schweiz mit der EU

BERN: 55 Prozent der Schweizer Bevölkerung befürworten laut einer Umfrage im Grundsatz die bilateralen Verträge mit der EU. Eine Mehrheit akzeptiert die Verträge jedoch nur bei griffligen flankierenden Massnahmen.

Das eidgenössische Parlament beschäftigt sich ab heute Montag in einer Sondersession mit den bilateralen Verträgen. Kurz vor Beginn des Seilziehens um die flankierenden

Massnahmen haben «Sonntags-Blick» und «Sonntags-Zeitung» der Bevölkerung auf den Puls gefühlt und die Resultate einer Umfrage unter 722 Stimmberechtigten veröffentlicht.

Demnach machen 60 Prozent jener Befragten, die grundsätzlich den bilateralen Verträgen Schweiz-EU zustimmen, ihr Ja von effizienten Massnahmen gegen Lohnabbau abhängig. 64 Prozent der Befürwor-

ter des Vertragswerk verlangen Massnahmen gegen die Lastwagenschwemme.

Mit 62 Prozent sagen die Westschweizer deutlicher Ja als die Deutschschweizer mit 53 Prozent. Die Sympathisanten von SP und FDP stehen den Verträgen deutlich positiver gegenüber als jene von SVP und CVP. Dennoch befürworten auch bei den SVP-Anhängern 52 Prozent die Verträge.

Bellasi: PUK gewünscht

BERN: Eine parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) soll sich der Affäre Bellasi annehmen. In einer repräsentativen Umfrage von Sonntags-Blick und Le Matin sprachen sich 57 Prozent für diese Form der Untersuchung aus. Bloss 26 Prozent sind dafür, dass sich Behörden wie die Bundesanwaltschaft mit dem Skandal in der Nachrichtendienst um Millionen-Veruntreuung und den angeblichen Aufbau eines geheimen Dienstes befassen.

FORMEL 1

Coulthard siegte

David Coulthard hat den Grand Prix von Belgien vor Mika Häkkinen gewonnen. Der Schotte muss nun ebenfalls als Titelkandidat betrachtet werden, obwohl sein Teamkollege im WM-Zwischenklassement nach 12 von 16 Rennen wieder die Führung übernommen hat; denn Eddie Irvine wurde nur Vierter hinter Heinz-Harald Frentzen. Coulthard überraschte Häkkinen mit einem fulminanten Start aus der 2. Position. In der Spitzkehre berührten sich die beiden McLarens, doch der Schotte liess nicht locker, setzte sich durch, suchte sogleich das Weite und konnte das Rennen souverän für sich entscheiden. Seite 14

